

Prof. Dr. Andreas SCHREITMÜLLER

geboren am 15. Mai 1956 in Konstanz

Staatsangehörigkeit: deutsch und französisch

Schulbildung 1975 Reifeprüfung (math.-naturwiss. Zweig) am
Leibniz-Gymnasium Rottweil

Studium 1975 - 1980 Studium der **Linguistik** an der Universität Konstanz

1977-1978 **Stipendium** des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für einen Studienaufenthalt (zwei Semester) an der **University of Manchester** (England)

1980 Wissenschaftliche **Prüfung** für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Deutsch und Englisch.

Thema der Zulassungsarbeit: „*Empirische Untersuchungen zum Gebrauch von Farbzeichnungen im Englischen und Deutschen*“ (Betreuer: Prof. Dr. Götz Wienold)

1980 Verleihung des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A.)

1992: Verleihung des akademischen Grades eines **Dr. phil.** durch die Universität Konstanz (Gesamtnote: magna cum laude)

Thema der **Dissertation:** „*Filmtitel*“

Prüfer: Prof. Dr. Kurt Kohn (Heidelberg)

Prof. Dr. Joachim Paech (Konstanz)

Prof. Dr. Manfred Faust (Konstanz)

Berufliche Praxis 1980 - 1981 : Lehrbeauftragter an der **Jiao Tong Universität Shanghai** (China) im Rahmen des Partnerschaftsabkommens des Landes Baden-Württemberg mit der Jiao Tong-Universität Shanghai

1981 - 1983 : Stellvertretender Leiter der **Kurzfilmtage Oberhausen** und des Medienzentrums sowie Leiter des **Stadtkinos**

1984 - 1991 : Redakteur beim **ZDF** (Redaktion Das kleine Fernsehspiel)

1991 - 2000 : Leiter der Redaktion Fernsehfilm bei **ARTE** in Straßburg

2000 - 2021 : Hauptredaktionsleiter der Redaktion Spielfilm und Fernsehfilm bei **ARTE** in Straßburg

Nebenberufliche und ehrenamtliche Tätigkeiten

1974 - 1980 Filmreferent des Stadtjugendrings Rottweil

1984 - 1986 Mitglied der Kommission zur Vorbereitung der **Landeskunstwochen Baden-Württemberg** in Rottweil

1988 Koautor eines Drehbuchs mit dem Titel „**Amaurose**“, verfasst gemeinsam mit Dieter Funk und Friedrich P. Kelm. Das Projekt wurde vom Kuratorium Junger Deutscher Film, von der FFA, dem WDR, dem Filmbüro sowie der Filmförderung Nordrhein-Westfalen mit insgesamt 1,6 Mio DM gefördert. Der Film wurde 1989 realisiert mit Otto Sander in der Hauptrolle. Uraufführung bei den Internationalen Hofer Filmtagen 1990. Prädikat „Besonders wertvoll“

1990 Vortragsreise und Filmpräsentationen in den **USA** (Chicago) und in **Kanada** (Montreal) im Auftrag des **Goethe-Instituts**

WS 1990/91 Wahrnehmung eines Lehrauftrags an der **Philipps-Universität Marburg** im Fach Medienwissenschaft

1994 - 2016 Wahrnehmung von Lehraufträgen an der **Filmakademie Baden-Württemberg**

1996 Wahrnehmung eines Lehrauftrags an der **Gesamthochschule-Universität Siegen** (Studiengang Medien-Planung, -Entwicklung und -Beratung):

1998 - 2001 Mitglied der Vergabekommission der **Medien- und Filmgesellschaft (MFG)** Baden-Württemberg

2001-2003 Mitglied im Beirat des **Studiengangs „Europäische Medienwissenschaft“** von Universität und Fachhochschule **Potsdam** sowie der Hochschule für Film und Fernsehen HFF „Konrad Wolf“

2001-2022 Mitglied im Beirat der **Deutsch-Französischen Filmakademie** (Masterclass/Atelier), Ludwigsburg/Paris

2003 Mitglied der **Evaluierungskommission** für den Studiengang Film- und Fernseh-dramaturgie/Drehbuch an der **Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) "Konrad Wolf"** Potsdam-Babelsberg

Seit 2006 Vorsitzender des Stiftungsrats des **Kuratoriums Junger Deutscher Film** seit

2011 - 2013 Vorsitzender der Jury des **Bernd Burgemeister-Preises** beim Filmfest München Mitgliedschaften seit 1986 an zahlreichen Universitäten und Filmhochschulen

2011 Wahrnehmung eines Lehrauftrags an der **Universität Bielefeld**

2015 - 2016 Mitglied des Aufsichtsrats der **PROGRESS-Film**

2015 - 2020 Mitglied Peer Group **Filmuniversität Potsdam-Babelsberg**

2016 Mitglied der Jury beim Festival **KurzFilmSpiele** Konstanz

2016 Mitglied Berufungskommission Professur Regie an der **Kunsthochschule für Medien (KHM) Köln**

Seit 2021 : Mitglied in der Projektkommission im Bereich Produktion des **Österreichischen Filminstituts (ÖFI)**

Seit 2022 : Mitglied in der Vorauswahlkommission des Fernsehfilmfestivals **Televisonale** Baden-Baden

Vorträge, Seminare, Diskussionen, Präsentationen und Workshops (Auswahl)

Bauhaus-Universität Weimar, Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Ruprecht-Karls-Universität, Universität Mannheim, Hochschule der Medien, Stuttgart, Université de Strasbourg, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Universität des Saarlandes, Trinity College Dublin, Irland, Internationale Filmschule Köln, Universität Osnabrück, Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) München, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (Institut für Kulturmanagement), Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Akademie der Künste, Berlin, Kinderuni OHG und Aesculap Tuttlingen, Universität Passau, Kunsthochschule der Medien (KHM), Köln, Hamburg Media School, Max Planck Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Sorbonne Université, Paris

Seminare an der Universität Konstanz im Fach Medienwissenschaft

- SoSe 1992: **"Theorie und Praxis des Drehbuchschreibens"**
WS 1992/93: **"Auf der Couch: Das Fernsehen"**
SoSe 1993: **"Formen des Fernsehens"**
WS 1993/94: **"Formen des Fernsehspiels"**
SoSe 1994: **"Fernsehklassiker: Monty Pythons Flying Circus"**
WS 1994/95: **"ARTE - Programm und Perspektiven eines europäischen Fernsehsenders"**
SoSe 1995: **"Film und Fälschung"**
WS 1995/96: **"Fernsehkomiker als Medientheoretiker"**
SoSe 1996: **"Filmographie einer Region: Bodensee"**
WS 1996/97: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 1997: **"Anatomie des Fernsehens"**
WS 1997/98: **"Theorie und Praxis der medialen Fälschung"**
SoSe 1998: **"Fernsehkrimis"**
WS 1998/99: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 1999: **"Der Neueste Deutsche Film"**
WS 1999/00: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2000: **"Film und Region"**
WS 2000/01: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2001: **"Fakt und Fiktion im Dokumentarfilm und Spielfilm"**
WS 2001/02: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2002: **"Sprache im Spielfilm"**
WS 2002/03: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2003: **"Europäische Kinoentwicklung und Filmpolitik"** (gemeinsam mit Prof. Dr. Joachim Paech)
WS 2003/04: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2004: **"Im falschen Film"**
WS 2004/05: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2005: **"Hat der deutsche Film eine Zukunft?"**
WS 2005/06: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2006 : **"Brüche, Sprünge, Lücken und Schleifen – Das Spiel mit dem Zuschauer im zeitgenössischen Film"**
WS 2006/07: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2007: **"Fremde im deutschen und französischen Film"**
WS 2007/08: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2008: **"Fakes"**
WS 2008/09: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
WS 2009/10: **"Wie funktioniert ein Drehbuch?"**
SoSe 2010: **"Bodensee-Filme"**

WS 2010/2011: "**Netzwerk Deutscher Film**" (gemeinsam mit Muriel Schindler)
WS 2011/2012: "**Remakes**"
WS 2012/13: „**Sprachliche Dimensionen des Films**“
SoSe 2014: „**Kultfilme**“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Beate Ochsner)
WS 2014/15: „**Deutsche Filmgeschichte im Zeitraffer**“
SoSe 2016: „**Remakes**“
WS 2016/17: „**Twin Peaks & Co – Frühe Formen epischen Erzählens im Fernsehen**“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Isabell Otto)
SoSe 2017: „**Filmische Varianten**“
SoSe 2018 „**Cross Culture Comedies**“
WS 2018/19 „**Linguistische Phänomene in Spielfilmen**“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Frans Plank)
SoSe 2019: „**ARTE und die Produktion kulturellen Kapitals**“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Beate Ochsner)
WS 2019/20: „**Mockumentaries**“
SoSe 2021: „**Filme unter Corona-Bedingungen: Produktion, Distribution, Rezeption und Förderung**“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Beate Ochsner)
SoSe 2022: „**Mediale Evolution oder Revolution? Vom linearen TV zu den Streaming-Diensten**“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Beate Ochsner)
SoSe 2023: „**Fachdidaktik Deutsch: Meilensteine deutscher Filmgeschichte - Spielfilme im Unterricht**“ (gemeinsam mit Christian Heigel)

Vorträge im Rahmen des „**Studium generale**“ an der Universität Konstanz:

5.11.2012

„*Medienzukunft in Vergangenheit und Gegenwart*“

28.11.2016

„*Migration als Komödie. Das dramaturgische Potenzial kultureller Konflikte im Spielfilm*“

22.7.2022

Festvortrag beim **Dies academicus 2022**:

„*ARTE – Ein Fernsehsender als Universität*“

Auszeichnungen

2007: **Marler Medienpreis Menschenrechte** für „*Jagd nach Gerechtigkeit*“

2010 Ernennung zum **Honorarprofessor** für Medienwissenschaft an der Universität Konstanz

2011: **Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres** (verliehen vom französischen Kulturminister)

2011: **Deutscher Fernsehpreis** für „*Homevideo*“

2013: **Deutscher Fernsehpreis** für „*Zeit der Helden*“

2018: Deutsche Akademie für Fernsehen: **Auszeichnung in der Kategorie Redaktion/Producing** für „*Bad Banks*“

2019: **Bundesverdienstkreuz am Bande**

Mitgliedschaften

Seit 1986 Mitglied der Gesellschaft für Film- und Fernsehwissenschaft (seit 2000: Gesellschaft für Medienwissenschaft)

Seit 2002 Mitglied der Europäischen Filmakademie (EFA), Berlin

Seit 2003 Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste

Seit 2004 Mitglied der Deutsch-Französischen Filmakademie (Académie des Arts et Techniques du Cinéma (Académie des Césars), Paris

Seit 2011 Gründungsmitglied der Deutschen Akademie für Fernsehen

Koproduktionen für ZDF und ARTE

(Auswahl)

- **Westler** (1985), Wieland Speck
- **Drachenfutter** (1987), Jan Schütte
- **Haitian Corner** (1988), Raoul Peck
- **Kalte Sonne** (1989), Lars Becker
- **Hund und Katz** (1991), Michael Sturminger
- **Jenseits der Stille** (1996), Caroline Link
- **Das Leben ist eine Baustelle** (1997), Wolfgang Becker
- **Winterschläfer** (1997), Tom Tykwer
- **Absolute Giganten** (2000), Sebastian Schipper
- **Viehjud Levy** (1999), Didi Danquart
- **Lola rennt** (2000), Tom Tykwer
- **Die innere Sicherheit** (2000), Christian Petzold
- **Polt I - VI** (2000 - 2018), Hexalogie von Julian Pölsler
- **Lammbock** (2001), Christian Zübert
- **Baby** (2002), Philipp Stölzl
- **Good Bye, Lenin!** (2003), Wolfgang Becker
- **Gegen die Wand** (2004), Fatih Akin
- **Was nützt die Liebe in Gedanken** (2005), Achim von Borries
- **Don't Come Knocking** (2005), Wim Wenders
- **Sophie Scholl – Die letzten Tage** (2005), Marc Rothemund
- **Alles auf Zucker** (2005), Dani Levy
- **One Day in Europe** (2005), Hannes Stöhr
- **Sommer vorm Balkon** (2005), Andreas Dresen
- **Manderley** (2005), Lars von Trier
- **Das Leben der Anderen** (2006), Florian Henckel von Donnersmarck
- **Strajk - Die Heldin von Danzig** (2006), Volker Schlöndorff
- **Knallhart** (2006), Detlev Buck
- **Der freie Wille** (2006), Matthias Glasner
- **Yella** (2007), Christian Petzold
- **Liebesleben** (2007), Maria Schrader
- **Die Flucht** (2007), Kai Wessel
- **Import Export** (2007), Ulrich Seidl
- **Der schwarze Löwe** (2007), Wolfgang Murnberger
- **Wolke 9** (2008), Andreas Dresen
- **Der erste Tag** (2008), Andreas Prochaska
- **Marcel Reich-Ranicki – Mein Leben** (2009), Dror Zahavi
- **Das Vaterspiel** (2009), Michael Glawogger
- **Boxhagener Platz** (2009), Matti Geschonneck
- **Women without Men** (2009), Shirin Neshat
- **Antichrist** (2009), Lars von Trier
- **Im Angesicht des Verbrechens** (2010), 10teilige Serie, Dominik Graf
- **Die Fremde** (2010), Feo Aladag
- **Drei** (2010), Tom Tykwer

- **Sommer in Orange** (2011), Marcus H. Rosenmüller
- **Halt auf freier Strecke** (2011), Andreas Dresen
- **Hotel Lux** (2011), Leander Haußmann
- **Homevideo** (2011), Kilian Riedhof
- **Kebab mit Alles** (2011), Wolfgang Murnberger
- **Die Wand** (2012), Julian Roman Poelsler
- **Fraktus** (2012), Lars Jessen
- **Barbara** (2012), Christian Petzold
- **Paradies** (2012/13), Trilogie, Ulrich Seidl
- **Lauf, Junge, lauf!** (2013), Pepe Danquart
- **Die andere Heimat** (2013), Edgar Reitz
- **Zeit der Helden** (2013), 10teilige Serie, Kai Wessel
- **Schoßgebete** (2014), Sönke Wortmann
- **Die geliebten Schwestern** (2014), Dominik Graf
- **Ich und Kaminski** (2015), Wolfgang Becker
- **Victoria** (2015), Sebastian Schipper
- **Wild** (2015), Nicolette Krebitz
- **Every Thing Will Be Fine** (2015), Wim Wenders
- **Der Tote am Teich** (2015), Nikolaus Leytner
- **Elser – Er hätte die Welt verändert** (2015), Oliver Hirschbiegel
- **Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist** (2015), Andreas Prochaska
- **Salt and Fire** (2016), Werner Herzog
- **Vor der Morgenröte** (2016), Maria Schrader
- **Grüße aus Fukushima** (2016), Doris Dörrie
- **Paula** (2016), Christian Schwochow
- **Rückkehr nach Montauk** (2017), Volker Schlöndorff
- **Happy End** (2017), Michael Haneke
- **The Square** (2017), Ruben Östlund
- **Der Mann aus dem Eis** (2017), Felix Randau
- **Bad Banks** (2017), 6teilige Serie, Christian Schwochow
- **Das Wunder von Wörgl** (2018), Urs Egger
- **Hanne** (2018), Dominik Graf
- **Werk ohne Autor** (2018), Florian Henckel von Donnersmarck
- **Brecht** (2019), 2teiliger Film, Heinrich Breloer
- **Eden** (2019), 6teilige Serie, Dominik Moll
- **Das letzte Problem** (2019), Karl Markovics
- **Die Rüden** (2019), Connie Walther
- **Gundermann** (2020), Andreas Dresen
- **Lara** (2020), Jan-Ole Gerster
- **Undine** (2020), Christian Petzold
- **Enfant terrible** (2020), Oskar Roehler
- **Und morgen die ganze Welt** (2020), Julia von Heinz
- **PLAN A** (2021), Yoav Paz, Doron Paz
- **Die Welt wird eine andere sein** (2021), Anne Zohra Berrached
- **Fabian Oder der Gang vor die Hunde** (2021), Dominik Graf
- **Lieber Thomas** (2021), Andreas Kleinert
- **AEIOU – Das schnelle Alphabet der Liebe** (2022), Nicolette Krebitz

- **Meinen Hass bekommt ihr nicht** (2022), Kilian Riedhof
- **Wir sind dann wohl die Angehörigen** (2022), Hans-Christian Schmid
- **Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush** (2022), Andreas Dresen
- **In einem Land, das es nicht mehr gibt** (2022), Aelrun Goette
- **Triangle of Sadness** (2022), Ruben Östlund

Interviews:

Gegen das Auseinanderdriften, in: **epd/Kirche und Rundfunk** Nr. 46/88 vom 11. Juni 1988, S. 3-9

(Interview von Uwe Kammann mit Eckart Stein und Andreas Schreitmüller zur Konzeption einer Programmwerkstatt im deutschsprachigen Satellitenprogramm 3sat)

"Fernsehen, das Kultur erlaubt - radikal, originell, innovativ", in:

Medienwissenschaft 2/1992, S. 151-159

(Interview von Jürgen Felix zur Struktur und zum Programm von ARTE)

"Privilégier les fictions contemporaines", in: **Le Monde Radio-Télévision**

13./14.03.1994, S. 36

(Interview von Jean-Jacques Schléret zur Produktions- und Programmpolitik der ARTE-Redaktion Fernsehfilm)

Oliver Hahn, **ARTE - Der Europäische Kulturkanal. Eine Fernsehsprache in vielen Sprachen**. München: Reinhard Fischer 1997, S. 415-420

(Interview von Oliver Hahn zur Produktions- und Programmpolitik der ARTE-Redaktion Fernsehfilm)

"So ist es, ist es so? Über ein Gespräch mit Andreas Schreitmüller", in: **FUNK-Korrespondenz** 4/1995, S. 1-9 abgedruckt in: Egon Netenjakob, **Im Nullmedium. Wie Fernseh dramaturgen Filme produzieren**. 18 Porträts. Köln: KIM 1996, S. 111-121

(Interview von Egon Netenjakob zu den Berufserfahrungen als Redakteur)

"Kino der Visionen für den europäischen Markt", in: **filmecho/filmwoche** 11/2003, S. 34f

(Interview von Reinhard Kleber zur europäischen Spielfilm-Koproduktionspolitik von ARTE)

"Artes Netz für Filmkunst", in: **filmecho/filmwoche** 39/2010, S. 38-40

(Interview von Bernd Jetschin zur europäischen Spielfilm-Koproduktionspolitik von ARTE)

Johannes F. Sievert (Hrsg), **Dominik Graf, Im Angesicht des Verbrechens. Fernseharbeit am Beispiel einer Serie**. Berlin/Köln: Alexander Verlag 2010, S. 243-249

(Interview von Johannes F. Sievert zur Arbeit eines TV-Redakteurs am Beispiel des Mehrteilers "Im Angesicht des Verbrechens" von Dominik Graf)

Links :

Wikipedia:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Schreitm%C3%BCller>

Filmportal

https://www.filmportal.de/person/andreas-schreitmueller_f1d14bbf85264165bf409eb216089f29

imdb

<http://www.imdb.com/name/nm0775338/>